

Handreichung: CoVid 19 - Kirchen und Gemeinschaftsräume richtig lüften und heizen

Grundlagen

Bekannt ist, dass das Virus über Tröpfchen und Aerosole auch auf dem Luftweg übertragen wird. Kirchliches Leben – Veranstaltungen, Gruppen, Kreise, Sitzungen etc. – findet oft in kleineren Räumen statt. Wenn ausreichend gelüftet wird ist das auch in den Wintermonaten weiter möglich. Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin empfiehlt aktuell Besprechungsräume vor Beginn der Veranstaltung und dann alle 20 Minuten stoßzulüften. Die Lüftungsdauer sollte zwischen drei und zehn Minuten betragen. Einzeln genutzte Büroräume sollten alle 60 Minuten entsprechend gelüftet werden.

Die Nutzung unserer Kirchen in der Heizperiode muss etwas differenzierter betrachtet werden: In den Sommermonaten „steht“ die Luft in der Kirche, aber durch die Beheizung in der kalten Jahreszeit entstehen Warmluftwalzen an den Heizkörpern sowie den Auslässen der Luftheizung und Fallwinde an den Kirchenfenstern, die die Aerosole aktiv durch den Raum verteilen. Außerdem gilt es zu bedenken, dass die Tröpfchen bei einer relativen Luftfeuchtigkeit unter 60 bis 70 Prozent zu kleineren Partikeln zerfallen und nicht mehr durch Masken gefiltert werden können. Je mehr die Luft erwärmt wird desto weiter sinkt die relative Luftfeuchtigkeit.

Es gilt also dauerhaft die relative Luftfeuchtigkeit möglichst zwischen 60 und 70 Prozent zu halten und Luftbewegungen während der Nutzung zu vermeiden.

Empfehlungen

1. Die Kirche nach dem Gottesdienst kurz aber gründlich lüften (Stoßlüften).

Hierdurch wird ein Großteil der Aerosole aus dem Kirchenraum hinaus gelüftet. Das Lüften sollte nur kurz erfolgen, damit die relative Raumluftfeuchte nicht unter 50 % absinkt, um das Inventar nicht zu schädigen. Dies kann beispielsweise durch für wenige Minuten weit geöffnete Türen erfolgen. Während des Gottesdienstes sollte nicht gelüftet werden, da dies zu starken Luftbewegungen führt.

2. Die Kirche auch zum Gottesdienst nur mit Grundtemperatur beheizen.

Eine trockene Raumluft und die Verkleinerung der Aerosole werden vermieden. Gleichzeitig haben die Raumluft und die Wandoberflächen nahezu gleiche Temperaturen, was die Luftbewegungen im Raum maßgeblich reduziert.

3. Heizungen, die die Wärme an einzelnen Stellen in den Raum einbringen sollten eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn abgestellt werden.

Jede punktuelle Wärmeeinbringung führt zu großen Luftbewegungen, die vermieden werden sollten.

4. Nahezu vollflächige Fußbodenheizungen können durchgängig weiter betrieben werden.

5. Unterbankheizungen, die große Wärmemengen direkt im Bereich der Besucher einbringen, sollten während der Veranstaltung abgeschaltet werden.

Die große direkt beim Besucher eingebrachte Wärmemenge führt zu einer starken Absenkung der Luftfeuchtigkeit und zu großen Luftbewegungen.

6. Elektrische Sitzkissenheizungen können uneingeschränkt genutzt werden.

Sitzkissenheizungen nehmen nur minimal Einfluss auf die Raumluft.

7. Fensterheizungen sollten an kalten Tagen während der Nutzung in Betrieb sein, um Fallwinden vorzubeugen.

Fensterheizungen sind Heizstäbe unterhalb der Fenster, die während des Gottesdienstes vor Fallwinden schützen und damit Luftbewegungen entgegenwirken.

8. Umluftheizungen regelmäßig warten und Filter regelmäßig tauschen. Wenn möglich, Reduktion des Umluftanteils zugunsten der Außenluftanteile.

9. Warmluftheizungen mit Erfassung des Außen- und Innenklimas können außerhalb des Gottesdienstes zum Luftaustausch betrieben werden.

Auch sie werden während des Gottesdienstes nicht betrieben. Außerhalb der Nutzungszeiten ist aber – analog zur „gesteuerten Lüftung“ – ein gezielter Luftaustausch möglich. Wenn der Zuluftkanal im Erdreich verlegt ist, ist im Sommer dieser Betrieb nicht möglich, da es sonst zur Kondensation im Luftkanal und damit verbunden hygienischen Problemen kommen kann.

Bei Abweichung von o.g. Empfehlung ist ein Heizungs- und Lüftungsplaner einzuschalten, um mit Ihnen ein auf Ihre Veranstaltung und Raum spezifisch abgestimmtes Konzept zu erarbeiten. Möglich Planerkontakt Daten erhalten Sie auf Anfrage unter bauamt@ekbo.de.

Gute Ansprechpartner*innen im Beratungsfall und für eine Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilung (GBU) sind die Fach- und Ortskräfte für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, siehe dazu in der Anlage unten eine Liste mit den Kontakten.

Nähere Informationen finden Sie unter www.ekbo.de/corona.

Frank Röger (f.roeger@ekbo.de)
Clemens W. Bethge (c.bethge@ekbo.de)

Name und Funktion	Kontaktdaten	Zuständigkeitsbereich
Koordinator		
Andreas Stroh Koordinator Fachkraft für Arbeitssicherheit	Ev. Zentrum Berlin Georgenkirchstr. 69/70 10249 Berlin T. 030/24344-438 F. 030/24344-480 a.stroh@ekbo.de	
Region OST		
Rita Anton Fachkraft für Arbeitssicherheit	KVA Frankfurt (Oder) Steingasse 1 a 15230 Frankfurt (Oder) T. 0335/5563-136 F. 0335/5563-114 anton@kva-ffo.de	KVA Frankfurt (Oder) Ev. Kirchenkreis Oderland-Spree Ev.-reformierte Kirchengemeinden im Zuständigkeitsbereich
Region NORD-OST		
Ralf Dopjans Ortskraft	KVA Eberswalde Eisenbahnstr. 84 16225 Eberswalde T. 03334/2059-75 F. 03334/2059-75 dopjans@kva-ebw.de	KVA Eberswalde Ev. Kirchenkreis Barnim Ev. Kirchenkreis Oberes Havelland Ev. Kirchenkreis Uckermark Ev.-reformierte und Franz.-reformierte Kirchengemeinden im Zuständigkeitsbereich
Region WEST		
Christina Hillgenberg Ortskraft	KVA Potsdam-Brandenburg Hegelallee 2 14467 Potsdam T. 0331/27565-31 F. 0331/27565-40 c.hillgenberg@ekbo.de	KVA Potsdam-Brandenburg Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg Kirchenkreis Potsdam Ev.-reformierte Kirchengemeinde im Zuständigkeitsbereich (Fr. Hillgenberg ist weiterhin zusätzliche Ansprechpartnerin für den Arbeitsbereich Kyritz-Havelberg-Ruppin zusammen mit Frau Beilner)
Region NORD-WEST		
Vakant	z. Zt. eingeschränkt betreut von Frau C. Hillgenberg (Region WEST) Frau A. Beilner (Region BERLIN-MITTE)	KVA Prignitz-Havelland-Ruppin Ev. Kirchenkreis Prignitz Kirchenkreis Kyritz-Wusterhausen Ev. Kirchenkreis Nauen-Rathenow Ev. Kirchenkreis Wittstock-Ruppin
Region BERLIN OST-WEST, FALKENSEE		
Lutz Krause Ortskraft	Lutz Krause Seestr. 35 13353 Berlin T. 030/20986816 mobil: 0163-8855569 l.krause@ekbo.de	KVA (Spandau) Nord-West Kirchenkreis Spandau Ev. Kirchenkreis Berlin Nord-Ost Kirchenkreis Reinickendorf Kirchenkreis Falkensee
Region BERLIN-Mitte		
Aranca Beilner Sicherheitsingenieur	Ev. Zentrum Berlin Georgenkirchstr. 69/70 10249 Berlin T. 030/24344-397 F. 030/24344-480 a.beilner@ekbo.de	Landeskirchliche Einrichtungen einschl. Konsistorium KVA Berlin Mitte-West, KVA Berlin Mitte-Nord, KVA Berlin Süd-Ost, KVA Berlin Süd-West Ev. Kirchenkreis Tempelhof - Schöneberg Ev. Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf Ev. Kirchenkreis Berlin Stadtmitte Ev. Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree Kirchenkreis Steglitz Ev. Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf Ev.-reformierte und Franz.-reformierte Kirchengemeinden im Zuständigkeitsbereich ARUs in allen Regionen (mit Ralph Schwabach) Treprow-Köpenick; Projekte und Schulungen (weiterhin zusätzliche Ansprechpartnerin für den Arbeitsbereich Kyritz-Havelberg-Ruppin zusammen mit Frau Hillgenberg)
Region BERLIN SÜD, ZOSSEN, FLÄMING		
Ralf Schwabach Fachkraft für Arbeitssicherheit	Ev. Zentrum Berlin Georgenkirchstr. 69/70 10249 Berlin T. 030/24344-394 F. 030/24344-480 mobil: 0151-20032407 r.schwabach@ekbo.de	KVA Süd Ev. Kirchenkreis Zossen-Fläming Ev. Kirchenkreis Neukölln ARUs in allen Regionen (mit Aranca Beilner) Projekte und Schulungen
Region SÜD-OST		
Monika Frenzel Sicherheitsingenieur	KVA Lausitz, Standort Görlitz Schlaurother Str. 11 02827 Görlitz T. 03581/744-251 F. 03581/744-299 m.frenzel@ekbo.de	KVA Lausitz mit Standorten Bernsdorf, Görlitz, Cottbus, Lübben Ev. Kirchenkreis Schlesische Oberlausitz Ev. Kirchenkreis Cottbus Ev. Kirchenkreis Niederlausitz Ev.-reformierte Kirchengemeinden im Zuständigkeitsbereich Projekte und Schulungen
Evangelische SCHULSTIFTUNG in der EKBO		
Regina Klusmann Koordinatorin Fachkraft für Arbeitssicherheit	Ev. Schulstiftung in der EKBO Georgenkirchstr. 69 – 70, 10249 Berlin T. 030/24344 - 429 F. 030/24344 - 420 r.klusmann@schulstiftung-ekbo.de	Ev. Schulen innerhalb der Schulstiftung in den Bundesländern Berlin und Brandenburg Projekte und Schulungen